

Trunkenheit und Streitereien beim Faschingstreiben

Insgesamt eher harmlose Vorfälle - das ist die Bilanz der Polizei zum Faschingstreiben in Weißenhorn am vergangenen Donnerstag. Der Veranstalter zählte laut Polizei rund 3500 Besucher im abgesperrten Veranstaltungsraum. Hinzu kamen unzählige weitere Narren.

Trotz der guten Stimmung der Teilnehmer mussten die Einsatzkräfte zu insgesamt drei kleineren verbalen Streitigkeiten der meist angetrunkenen Narren gerufen werden.

Gegen 1 Uhr stoppten die Beamten einen betrunkenen Autofahrer auf dem Weg nach Senden, der 32-Jährige hatte 2,4 Promille Alkohol im Blut. Die Polizei nahm ihm den Führerschein weg und leitete strafrechtliche Ermittlungen ein.

Um kurz vor 4 Uhr morgens schritt die Polizei bei einer Schlägerei zwischen zwei Betrunkenen ein. Der Grund: Einer der beiden saß auf einer Parkbank, der andere fand, es sei nicht mehr genügend Platz für ihn da.

Ein weiterer betrunkenen Autofahrer fiel den Beamten gegen 4:30 Uhr in der Maria-Theresia-Straße auf. Der 29-Jährige hatte einen Blutalkoholwert von 1,5 Promille und musste ebenfalls seinen Führerschein abgeben.

Insgesamt äußern die Einsatzkräfte über den Verlauf der Faschingsveranstaltung sehr zufrieden, da sie friedlicher als die Jahre zuvor verlaufen sei.

<https://www.swp.de/blaulicht/ulm-neu-ulm/trunkenheit-und-streitereien-beim-faschingstreiben-23354463.html>